

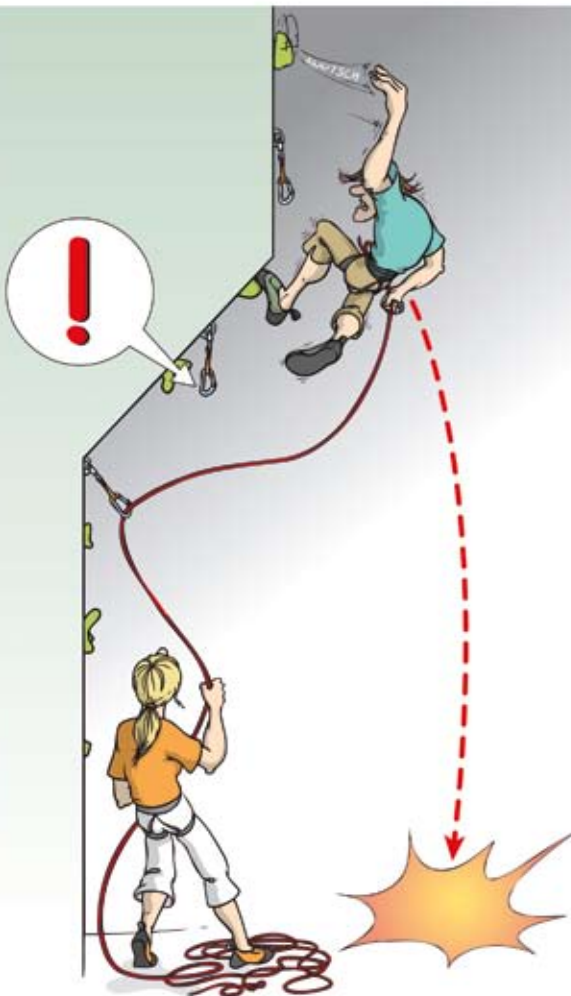
# Die neue Plakatserie

# „Sicher klettern!“

## in Hallen – Teil 2

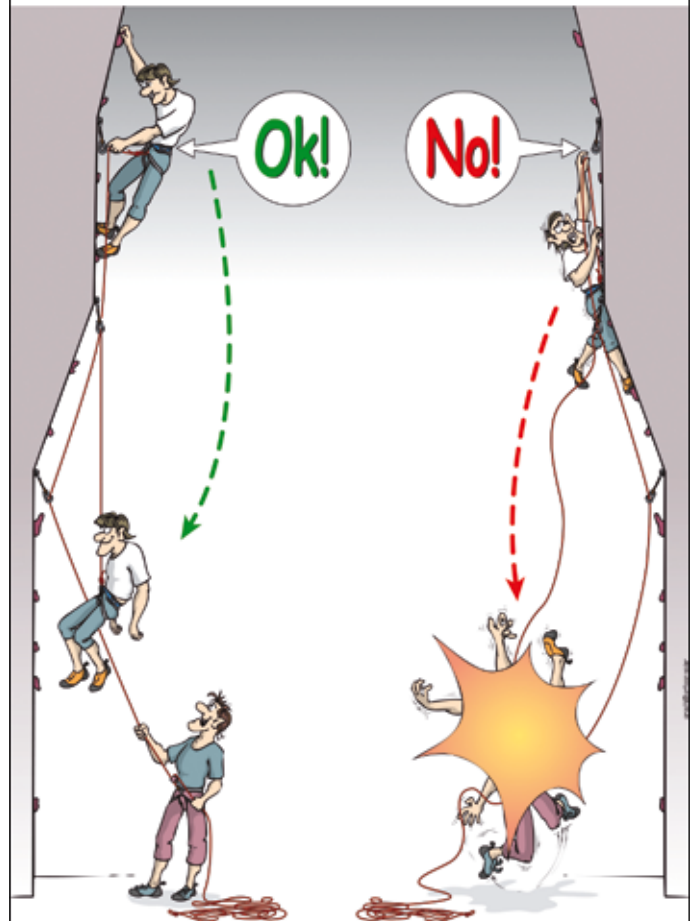
### Alle Zwischensicherungen einhängen!

- ▶ Stürze sind immer möglich
- ▶ Griffe können sich drehen oder brechen



### Zwischensicherungen nicht überstreckt einhängen!

- ▶ einhängen aus stabiler Position
- ▶ möglichst auf Hüfthöhe einhängen
- ▶ bis zum fünften Haken droht Bodensturzgefahr



## Sturzraum freihalten!

- am Boden und an der Wand
- auch bei Pendelsturzgefahr

Im ersten Teil zur neuen Plakatserie wurden der Partnercheck, das direkte Einbinden im Vorstieg, das Thema Kinder, die richtige Bedienung des Sicherungsgeräts und der Aspekt der Aufmerksamkeit besprochen. Im vorliegenden zweiten Teil werden die restlichen sicherheitsrelevanten Plakate vorgestellt.

Walter Würtl,  
Referat Bergsport

### 6. Alle Zwischensicherungen einhängen!

Aufgrund der Tatsache, dass Stürze – auch in Hallen – niemals ganz ausgeschlossen werden können, müssen alle Zwischensicherungen konsequent eingehängt werden. Dabei geht es gar nicht nur um Stürze, die auf die Kletterschwierigkeit zurückzuführen sind, sondern auch darum, dass Klettergriffe mit der Zeit locker werden und sich dadurch drehen oder aufgrund eines Materialfehlers überhaupt brechen können. Auch wenn man also der Meinung ist, ohnedies nicht zu fallen, da die Route so „leicht“ ist, darf man doch nicht den Fehler machen, Zwischensicherungen auszulassen.

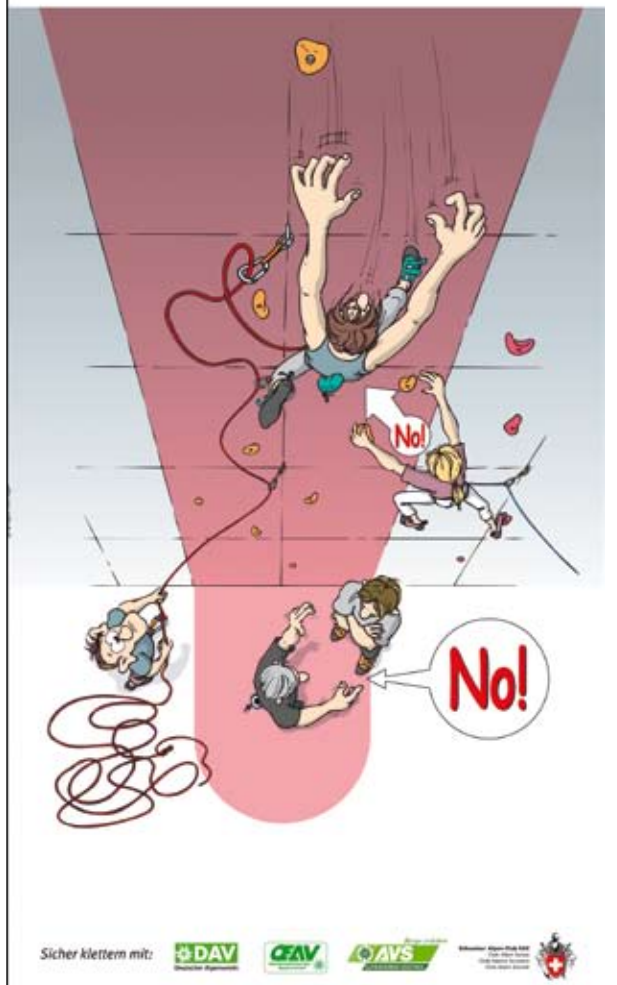
### 7. Zwischensicherungen nicht überstreckt einhängen!

Viele Unfälle sind darauf zurückzuführen, dass versucht wird, die Zwischensicherungen möglichst früh einzuhängen. Das Problem dabei ist, dass man sich dabei sehr oft extrem strecken muss, aus dem Gleichgewicht kommt und stürzt. Zusätzlich wird dadurch die Sturzstrecke verlängert, da sehr viel Seil nach oben gezogen werden muss. Diese unnötige Verlängerung der Sturzstrecke führt dazu, dass bis zum fünften Haken Bodensturzgefahr droht. Doch

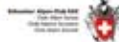
auch wenn man schon weiter oben ist, sollte das überstreckte Einhängen vermieden werden, da ein höherer Sturz schwieriger zu halten ist. Zwischensicherungen sollten daher in erster Linie nur aus stabiler Position, wenn möglich in Hüfthöhe eingehängt werden.

### 8. Sturzraum freihalten!

Beim Klettern in Hallen liegen die verschiedenen Routen oft sehr eng beisammen bzw. wird nicht selten für zwei Touren eine Sicherungslinie verwendet. Dennoch muss man unbedingt



Sicher klettern mit:



# hagan

## Spirit

Mit diesem Ski wird „Tour Light“ zur Realität. Sein geringes Gewicht ermöglicht einen kraft- und konditionsschonenden Aufstieg und schafft somit die Basis für eine relaxte Abfahrt. Die weiteren konstruktiven Eigenschaften, wie ein ausbalanciertes Längen/Tailierungsverhältnis oder das leicht aufgebogene Skiende tragen das Übrige dazu bei und werden auch von Frauen besonders geschätzt.

Sidecut/mm:\* 111 - 72 - 96

Radius:\* 12,9 m

Gewicht:\* 1190 g

Längen: 140, 150\*, 160, 170 cm

**Beste  
österreichische  
Skimarke  
2007\***  
In der Kategorie  
Tourenski

© Hermann Eber / www.outdoor-foto.at

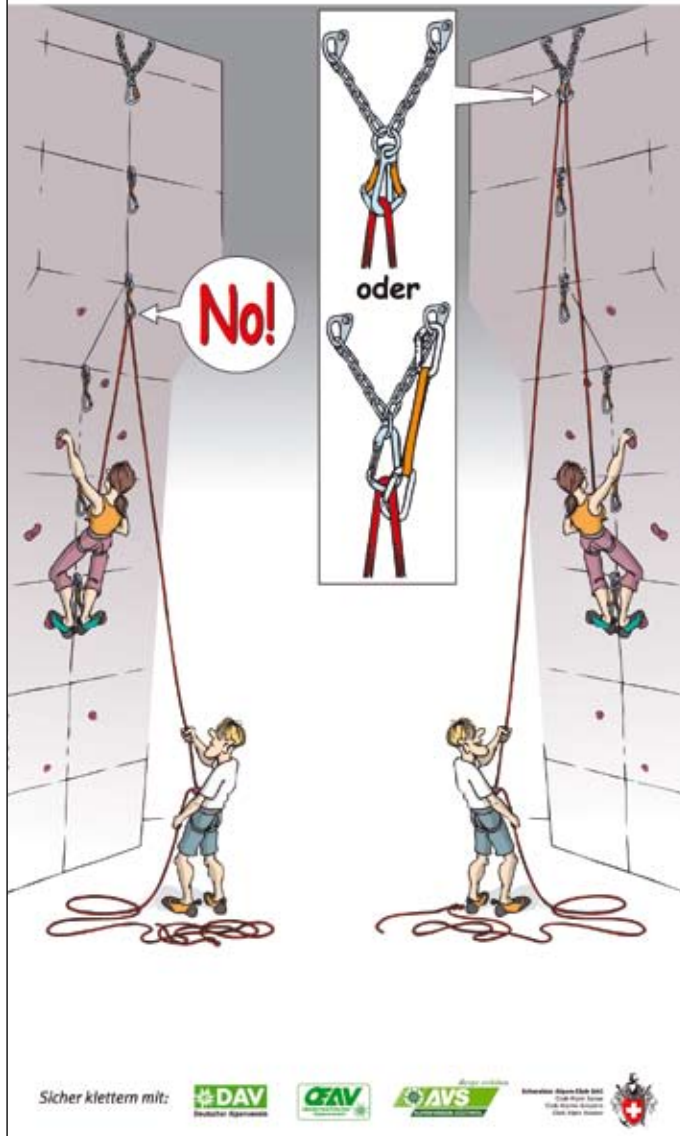
\* Musterlänge

hagan-ski.com  
info@hagan-ski.com

\* Laut. Leserbefragung "DSV Aktiv Ski- und Sportmagazin"  
Heft Nr. 04/2007 (Befragung) und 9/2007 (Ergebnis)

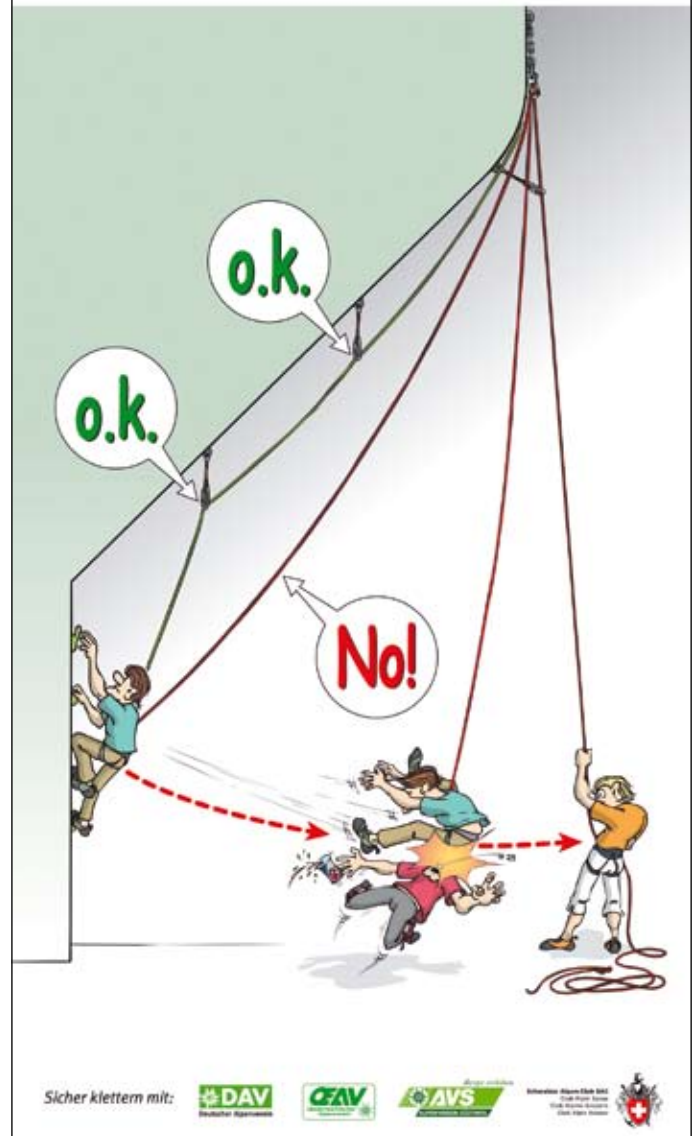
# Kein Toprope an einzelnem Karabiner!

- ▶ zwei unabhängige Sicherungspunkte
- ▶ mindestens zwei Karabiner



# Pendelgefahr beachten!

- ▶ Toprope in stark überhängenden Routen nur mit eingehängten Zwischensicherungen



darauf achten, dass der Sturzraum sowohl am Boden als auch an der Wand frei bleibt. Achtung auch auf Pendelstürze! Als Empfehlung gilt: Wird eine Tour in der Halle geklettert, sollte eine Sicherungslinie links und rechts davon frei bleiben.

## 9. Kein Toprope an einzelnem Karabiner!

Für das Klettern in Toprope sind mindestens zwei unabhängige Sicherungspunkte und zwei

Karabiner nötig. Prinzipiell sollte nur an dafür vorgesehenen Umlenkpunkten in Toprope geklettert werden. Hat ein Umlenkpunkt am Ende der Route nur einen Karabiner, sollte man wenigstens eine Expressschlinge dazuhängen.

## infos

### WICHTIGER HINWEIS

Die neue Plakatserie „Sicher klettern“ in Hallen kann klarerweise keinen Kletterkurs ersetzen – nur dort kann man alle notwendigen Fertigkeiten erwerben. Kletterkurse auf höchstem Niveau und mit qualifizierten Ausbildern bietet die Alpenverein-Bergsteigerschule, [www.alpenverein-bergsteigerschule.at](http://www.alpenverein-bergsteigerschule.at)

## 10. Pendelgefahr beachten!

Beim Topropen in stark überhängenden Routen ist darauf zu achten, dass die Zwischensicherungen eingehängt sind. Ist dies nicht der Fall, kann ein gefähr-

licher Pendelsturz entstehen. Achtung – das laufende Aushängen der Zwischensicherungen darf nicht dazu führen, dass versehentlich das Seil auch am Umlenkpunkt ausgehängt wird. Prinzipiell ist daher zu überlegen, ob stark überhängende Routen nicht besser im Vorstieg geklettert werden sollten.

## 11. Nie Seil auf Seil!

Haben zwei Kletterlinien denselben Umlenker, muss

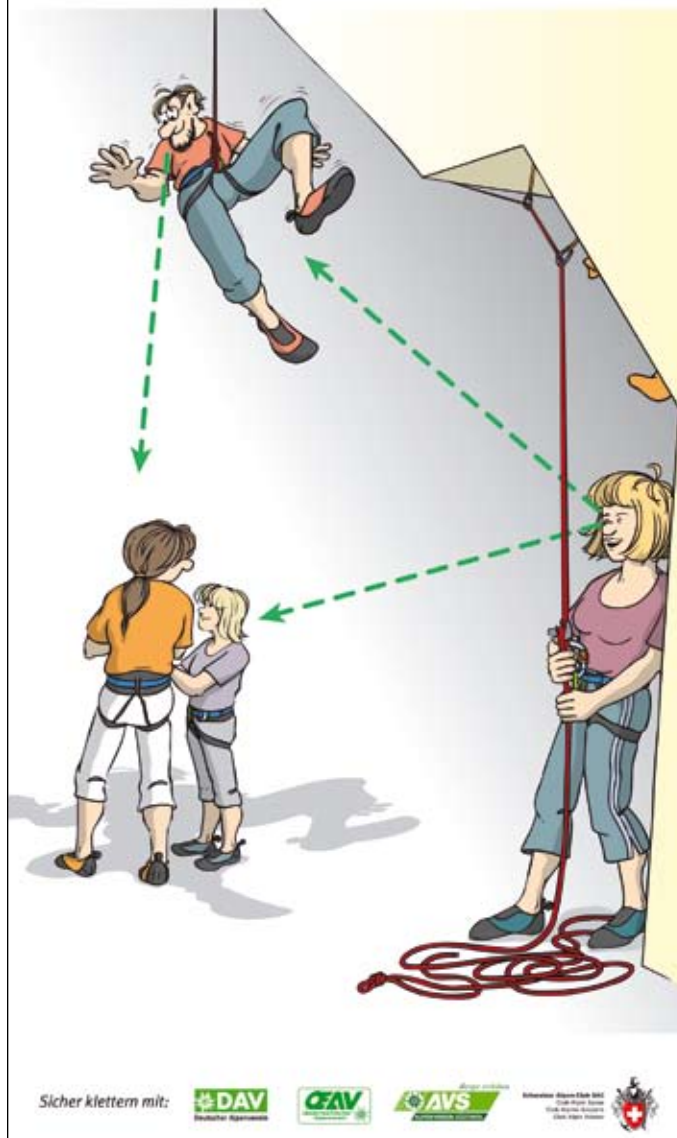
# Nie Seil auf Seil!

- ▶ nie zwei Seile in einem Umlenkkarabiner
- ▶ nie über Schlingen ablassen



# Vorsicht beim Ablassen!

- ▶ Kommunikation am Umlenkpunkt
- ▶ Partner langsam und gleichmäßig ablassen
- ▶ auf freien Landeplatz achten



sichergestellt sein, dass immer nur ein Seil eingehängt ist. Dasselbe gilt auch für Zwischensicherungen. Laufen zwei Seile durch einen Karabiner, dann kann es passieren, dass bei Belastung ein Seil „durchgeschmolzen“ wird und ein Kletterer abstürzt. Gleiches gilt auch für das Abseilen über Schlingen oder Reepschnüre (v. a. in Klettergärten), die schon nach wenigen Metern Ablassstrecke durchgebrannt sind.

## 12. Vorsicht beim Ablassen!

Hat man das Ende einer Route erreicht, sollte man Kontakt mit seinem Kletterpartner aufnehmen. Diese Kommunikation kann verbal oder besser noch durch Blickkontakt erfolgen. Das Ankündigen, dass man sich ins Seil setzt, ist aber nicht nur am Ende einer Route sinnvoll, sondern auch während einer Tour. Der Kletterer ist langsam und gleichmäßig abzulassen, wobei

auch auf einen freien „Landeplatz“ geachtet werden muss.

## Weitere Plakate und Bestellmöglichkeit

Neben den vorgestellten Plakaten gibt es noch vier weitere, die sich mit Bouldern, Spotten

bis zum ersten Haken, Barfußklettern und der Verwendung von Magnesia beschäftigen. Die neuen Plakate „Sicher klettern“ können ab sofort in verschiedenen Formaten, als Serie oder als Gesamtübersicht bestellt werden. Preise und weitere Infos unter: [www.alpenverein.at/shop](http://www.alpenverein.at/shop) ■

